



Prof. Dr. Hartmut Schwab
Präsident der BStBK

Gemeinsam für die Mitarbeiter von morgen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Handwerk, öffentlicher Dienst, Finanzwesen oder Steuerberatung: Mir ist keine Branche bekannt, die nicht über Fachkräftemangel klagt. Überall gibt es viel zu tun, aber die offenen Stellen können einfach nicht besetzt werden. Die Dynamik des Arbeitsmarkts wird sich absehbar durch den demografischen Wandel weiter intensivieren. Dieser Trend geht auch an der Steuerberatung nicht vorbei. Die BStBK und die Steuerberaterkammern sehen es als ihre Aufgabe an, Steuerberaterinnen und Steuerberater praxisgerecht, umfassend und dauerhaft zu unterstützen und zu fördern. Die Frage, wie neue Fachkräfte für unseren Berufsstand gewonnen werden können, ist daher eine entscheidende und drängende Aufgabe für die Selbstverwaltung.

In einem gemeinsamen Schulterschluss haben sich die BStBK, der Deutsche Steuerberaterverband e.V. (DStV) und die DATEV eG dazu entschlossen, ihrem Förderauftrag erstmalig gemeinsam nachzukommen, ihre Kräfte zu bündeln und eine gemeinsame Fachkräfteinitiative für den Ausbildungsberuf „Steuerfachangestellte*r“ zu starten. Im Wettbewerb um die besten Köpfe muss die Ausbildungsquote in den Kanzleien weiter erhöht werden. Jetzt ist der Zeitpunkt, diese Herausforderung entschlossen anzugehen und Kanzleien zu unterstützen, Fachpersonal zu finden, zu fördern und zu binden.

Über eine umfassende bundesweite Imagekampagne, die sich vor allem über Social Media an die Zielgruppe wendet, wollen wir gemeinsam den Ausbildungsberuf bei jungen Menschen bekannter machen und über seine Attraktivität informieren. Vor dem Hintergrund knapper personeller Ressourcen ist es entscheidend, nicht nur mehr, sondern auch exzellent ausgebildetes Personal zu gewinnen.

Um hierfür zu werben und darüber zu informieren, werden vielfältige Materialien für den Einsatz in Kanzleien, in Schulen und auf Messen vorbereitet. Im Wettbewerb um immer weniger Fachkräfte müssen wir das Ziel verfolgen, die Quantität und Qualität der Bewerbungen zu erhöhen und unseren Berufsstand als äußerst attraktiven Arbeitgeber zu positionieren. Durch die gebündelten Kräfte der Kammern, Verbände und der DATEV wollen wir dieses Ziel gemeinsam und effektiv erreichen.



V.l.n.r.: DStV-Präsident Torsten Lüth, Prof. Dr. Hartmut Schwab
und DATEV-CEO Prof. Dr. Robert Mayr

Die konzeptionellen Arbeiten für diese gemeinsame Imagekampagne laufen bereits. Der bundesweite Kampagnenstart ist für die erste Jahreshälfte 2024 geplant.

Ihr
Hartmut Schwab

Änderung des Bundesdatenschutzgesetzes

Das Bundesministerium des Inneren und für Heimat (BMI) legte einen Referentenentwurf für ein „Erstes Gesetz zur Änderung des Bundesdatenschutzgesetzes“ vor. Ziel ist es, u. a. durch eine Institutionalisierung der Datenschutzkonferenz (DSK), des Gremiums der deutschen Datenschutzaufsichtsbehörden, die Durchsetzung und Kohärenz des Datenschutzes zu verbessern. Zum Referentenentwurf nahm die BStBK am 6. September 2023 Stellung.

Die BStBK begrüßt insbesondere, dass der Gesetzgeber Rechtssicherheit bei länderübergreifenden Vorhaben schaffen will. Ebenfalls positiv sei das Ziel, die damit verbundene Zuständigkeit verschiedener Aufsichtsbehörden so zu bündeln, dass zukünftig jeweils nur eine Aufsichtsbehörde als Ansprechpartner für ein konkretes Datenverarbeitungsvorhaben zuständig ist. Laut BStBK greifen die aktuellen Pläne aber zu kurz. Daher regte sie in ihrer Stellungnahme an, dass bei jedem Verantwortlichen im Sinne der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) generell und unabhängig von einem konkreten Datenverarbeitungsvorhaben zukünftig nur

eine Aufsichtsbehörde zuständig ist. Außerdem sollte laut BStBK eine Rechtsgrundlage für verbindliche Beschlüsse der DSK bei bundesweit relevanten Sachverhalten geschaffen werden, wie es im Übrigen auch der Koalitionsvertrag vorsieht.

Des Weiteren fordert die BStBK, datenschutzrechtliche Ansprüche zugunsten des Zurückbehaltungsrechts der Steuerberater*innen bei offenen Gebührenforderungen einzuschränken. Denn nach den aktuellen Regelungen besteht regelmäßig die Gefahr, dass das Zurückbehaltungsrecht u. a. durch die Geltendmachung von Auskunftsansprüchen nach der DSGVO, die auch das Aushändigen einer vollständigen Datenkopie beinhalten, ins Leere läuft. Die DSGVO sieht hier sog. Öffnungsklauseln für den nationalen Gesetzgeber vor. Hiervon wurde laut BStBK im BDSG bisher nicht hinreichend Gebrauch gemacht.



Die Stellungnahme ist unter www.bstbk.de bei „Brennpunktt Themen“ im Bereich „Aktuelle Gesetzgebung“ verfügbar.

Fachgespräch mit FIU-Leiter



Dr. Holger Stein (l.) und Daniel Thelesklaf

BStBK-Präsidialmitglied Dr. Holger Stein begrüßte am 20. November 2023 den Leiter der Financial Intelligence Unit (FIU), Daniel Thelesklaf, in der BStBK-Geschäftsstelle. Im Mittelpunkt des Fachgesprächs standen u. a. die künftige Zusammenarbeit und verschiedene berufsrechtliche Themen, wie die Verschwiegenheitspflicht des Berufsstands.

STEUERRECHT

Bewerbungsfrist für den „Förderpreis Internationales Steuerrecht“ endet bald

Noch bis zum 31. Dezember 2023 können sich junge Wissenschaftler*innen für den „Förderpreis Internationales Steuerrecht“ bei der BStBK bewerben. Diese vergibt die Auszeichnung jährlich an eine herausragende Veröffentlichung auf dem Gebiet der internationalen Besteuerung. Damit sollen Arbeiten von Absolvent*innen eines juristischen oder wirtschaftswissenschaftlichen Studiengangs mit dem Forschungsschwerpunkt „Internationales Steuerrecht“ geehrt

werden, um bestehende Wissenslücken zu schließen und relevante Erkenntnisse einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Der Förderpreis ist mit 3.000 Euro dotiert. Zusätzlich ermöglicht die BStBK die Teilnahme am Kongress der International Fiscal Association 2025 in Lissabon/Portugal.

Die Auszeichnung wird am 13. Mai 2024 auf dem DEUTSCHEN STEUERBERATERKON-

GRESS in Berlin verliehen. Interessierte können die Bewerbungsunterlagen bis Ende des Jahres bei der BStBK zu Händen der Geschäftsführerin Claudia Kalina-Kerschbaum, Behrenstraße 42, 10117 Berlin, einreichen. Ansprechpartnerin für Bewerbungen ist Dr. Constanze Schrenk, Telefon: 030 240087-48, E-Mail: steuerrecht@bstbk.de.



Weitere Informationen sind abrufbar unter www.bstbk.de

BSTBK IN DEN MEDIEN

25.11.2023

Zeit online

„Wenn der Steuerberater Schluss macht“

11.11.2023

DStR 45/2023

„Wachstumschancengesetz: zu wenig steuerliche Entlastung, zu viel unnötige Bürokratie“

09.11.2023

Handelsblatt online

„So können Sie die Wärmepumpe von der Steuer absetzen“

03.11.2023

Frankfurter Allgemeine Zeitung

„Die große Corona-Schlussabrechnung“

DWS-Berufsrechtstagung 2023: Reformbedarf beim Berufszugang der Steuerberater?



V. l. n. r.: Dr. Holger Stein, Monika Vrataric, Prof. Dr. Luise Hölscher, Prof. Dr. Thomas Mann, Herrmann Längle und Prof. Dr. Uwe Schramm

Am 6. November 2023 fand die diesjährige Berufsrechtstagung des Deutschen wissenschaftlichen Instituts der Steuerberater e.V. (DWS-Institut) mit dem Titel „Reformbedarf beim Berufszugang der Steuerberater?“ in Berlin statt. Interessierte hatten zudem die Möglichkeit, die Veranstaltung im Live-Stream zu verfolgen.

Prof. Dr. Hartmut Schwab, BStBK-Präsident und Vorstandsvorsitzender des DWS-Instituts, betonte in seiner Begrüßungsrede die enormen Herausforderungen, die den Berufsstand aktuell beschäftigen. Es gelte, dem Fachkräftemangel entschieden entgegenzutreten, die Attraktivität des steuerberatenden Berufsstands zu stärken und die Qualität der Ausbildung zu sichern. Gleich-

zeitig seien viele Student*innen von den hohen Qualitätsanforderungen und den Durchfallquoten bei den Steuerberaterprüfungen abgeschreckt. Hier gibt es laut Schwab dringenden Reformbedarf. Es brauche ein modernes Berufsrecht, das mit der Zeit gehe und zügig auf neue Entwicklungen und Herausforderungen wie die Digitalisierung und den Fachkräftemangel reagiere.

In seinem Impulsvortrag skizzierte Prof. Dr. Thomas Mann, Vorsitzender des wissenschaftlichen Arbeitskreises „Berufsrecht“ des DWS-Instituts, die verschiedenen Wege zur Teilnahme an der Steuerberaterprüfung. Anschließend stellte er umfassende Reformideen in Bezug auf die Prüfungszulassung und weitere Modalitäten vor. Darüber hinaus

ging er der Frage nach, was dafür und was dagegen spricht, die Durchführung der Steuerberaterprüfung nicht mehr nur organisatorisch, sondern auch inhaltlich den Steuerberaterkammern zu übertragen.

Im Anschluss diskutierten zahlreiche Expert*innen über die Notwendigkeit und die Möglichkeiten einer Reform des Berufszugangs für Steuerberater*innen. Zu Gast auf dem Podium waren Prof. Dr. Luise Hölscher, Staatssekretärin im BMF, Ministerialrat Herrmann Längle, Referatsleiter im Finanzministerium Baden-Württemberg, BStBK-Präsidentenmitglied Prof. Dr. Uwe Schramm, Prof. Dr. Thomas Mann sowie Monika Vrataric, Steuerberaterin aus Berlin. Vrataric hat kürzlich das Steuerberaterexamen erfolgreich bestanden und konnte ihre Erfahrungen aus Sicht einer Prüfungsteilnehmerin einbringen. Moderiert wurde die Podiumsdiskussion von Dr. Holger Stein, BStBK-Präsidentenmitglied und Mitglied im wissenschaftlichen Arbeitskreis „Berufsrecht“ des DWS-Instituts. Am Ende der Tagung fand auch eine lebhafte Diskussion im Auditorium statt, bei der sich viele Teilnehmer*innen zu Wort meldeten.



Die Aufzeichnung der Veranstaltung ist auf der Website des DWS-Instituts e.V. unter dws-institut.de abrufbar.



TREFFPUNKT BERLIN

Geschäftsführerkonferenz

Die Geschäftsführer*innen der 21 Steuerberaterkammern sowie der Bundessteuerberaterkammer trafen sich am 7. November 2023 zur alljährlichen Konferenz in Berlin.

Die BStBK informierte über aktuelle berufs- und steuerrechtliche Entwicklungen und diskutierte mit den Teilnehmer*innen u. a. über Aktuelles zur Steuerberaterplattform sowie über Aus- und Fortbildungsthemen wie die „qualifizierte Ausbildungskanzlei“.

EU-Initiative: Berichtspflichten reduzieren

Die Europäische Kommission will die Wettbewerbsposition von EU-Unternehmen auf den globalen Märkten verbessern. Dazu legt sie eine Initiative vor, die auf Unionsrecht beruhende Berichtspflichten reduzieren und vereinfachen will. Ziel ist es, Unternehmen, insbesondere KMU, zu entlasten.

Hierfür eröffnete die Kommission eine Konsultation, in der sie um Hinweise zu den Bereichen bittet, in denen ineffiziente sowie aufwendige Berichtspflichten besonders problematisch sind. Zudem fragt sie nach quantitativen Daten zu den Belastungen, die durch unwirtschaftliche und praxisuntaugliche Berichtspflichten verursacht werden. Die BStBK begrüßt diese Initiative und beteiligt sich an der Konsultation.

In erster Linie mahnt die BStBK eine sachgerechtere Anpassung der bestehenden

DAC-6-Richtlinie an, in der die Anzeigepflichten grenzüberschreitender Steuergestaltung geregelt sind. Denn diese Pflichten bauen nur unnötige Bürokratie auf, ohne einen Mehrwert zu schaffen. Außerdem fordert die BStBK, die Prüfung einer Briefkastenfirma (Unshell) auf die allertypischsten Fälle zu beschränken und die Verhältnismäßigkeit der Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD) zu überprüfen. Des Weiteren seien die Berichtspflichten bei der Bekämpfung von Geldwäsche auf den Prüfstand zu stellen.

Insgesamt bietet die Initiative die Chance, dass die EU-Gesetzgeber praxisuntaugliche Berichtspflichten kritisch überprüfen und anpassen. Die Kommission macht allerdings deutlich, dass politische Ziele, Verhaltensregeln und Schutzstandards dabei nicht untergraben werden sollen.

KONGRESSE

Schon heute vormerken – DEUTSCHER STEUERBERATERKONGRESS 2024

Keynote: Bundesfinanzminister Christian Lindner

Das große Jahrestreffen des Berufsstands findet am 13. und 14. Mai 2024 in Berlin statt. Der DEUTSCHE STEUERBERATERKONGRESS ist die Gelegenheit, sich über aktuelle Entwicklungen sowie Themen zu informieren und auszutauschen, die Steuerberater*innen in ihrem Praxisalltag beschäftigen. Die Teilnehmer*innen erwarten eine dynamische Mischung aus spannenden Keynotes, umfangreicher Fortbildung, Top-Referent*innen, Wissen und Netzwerken auf höchstem Niveau. Für den Kongressauftakt hat Bundesfinanzminister Christian Lindner sein Kommen zugesagt. Er spricht in seiner Keynote über die aktuellen steuerpolitischen Vorhaben der Bundesregierung.

Zu den weiteren Höhepunkten gehören Vorträge u. a. zu:

- Digitalisierung, KI & Co
- New Work
- Update Ertragsteuern
- Steuerbilanz 2023
- Brennpunkte im Internationalen Steuerrecht
- Umsatzsteuer aktuell

- Der Steuerstreit
- Workshop Zölle/Verbrauchssteuern
- Fallstricke bei Praxisübertragung und -verkauf

Speziell für junge Berufsangehörige bietet die BStBK wieder einen „Treffpunkt junge Steuerberater“ an. Das Konzept aus Impulsvortrag, Podiumsgespräch und Diskussion mit dem Publikum macht diesen Programmpunkt besonders praxisnah und lebendig.

In einer umfangreichen Fachausstellung können sich die Teilnehmer*innen über innovative Produkte und Dienstleistungsangebote informieren. Selbstverständlich ist auch Zeit zum Feiern und für Networking eingeplant. Zum Auftakt findet der Begrüßungsabend am Sonntag in der Fachausstellung statt und gefeiert wird am Montag beim Champions-League-Teilnehmer Union Berlin in der Alten Försterei.



Detaillierte Informationen und Anmeldung unter www.deutscher-steuerberaterkongress.de.

BStBK-Seminare:

Live-Webinar

Social Media für StB: Erfolgreiche Medienpräsenz für mehr Sichtbarkeit
25.01.2024

Live-Webinar

Update 2024: Aktuelle Entwicklungen im Internationalen Steuerrecht – Rechtsänderungen, Rechtsprechung, Verwaltungsanweisungen
25./26.01.2024

Live-Webinar

IStR: Grundlagen zum Einstieg und zur Wiederholung
31.01.2024

Live-Webinar

Der Blick nach innen: Erfolgreiche Kanzleiführung mit Kennzahlen
31.01./01.02.2024

Live-Webinar

Haftungsvermeidung, Haftungsbegrenzung, Haftpflichtversicherung
01.02.2024

Remote Work und Auslandsentsendungen: LOHNSTEUER, BETRIEBSTÄTTEN UND SOZIALVERSICHERUNG
20.02.2024 (Hamburg)

Informationen und Anmeldung unter <https://seminare.bstbk.de>



BStBK-Report 12-2023

Redaktionsschluss: 27.11.2023

Herausgeber:

Bundessteuerberaterkammer
Postfach 02 88 55, 10131 Berlin
Telefon: 030 240087-0, Fax: - 99
www.bstbk.de

Verantwortlich für den Inhalt:

StB/FB f. IStR Prof. Dr. Hartmut Schwab

Redaktion: Minou Khodaverdi,
Christiane Reckert
Presse und Kommunikation, BStBK

Gestaltung: Hahn Images Berlin
www.hahn-images.de

Verlag: C.H. Beck
Postfach 40 03 40, 80703 München
Telefon: 089 38189-0, Fax: - 468

Druck: Mayr Miesbach GmbH
Am Windfeld 15, 83714 Miesbach

Folgen Sie uns auf unseren Social-Media-Kanälen!

